



Standards für das Fachseminar Geschichte

Standard 1: Über anschlussfähiges Fachwissen verfügen

Die Referendare

- verfügen über ein reflektiertes Metawissen über das Fach Geschichte
- besitzen ein strukturiertes historisches Sachwissen und eine umfassende Kenntnis der Quellen zu den schulrelevanten Themen
- beherrschen das fach- und themenspezifische Vokabular und verfügen über eine angemessene Fachsprache
- verfügen über Strategien und Methoden zur Wissensgenerierung.

Standard 2: Fachwissenschaftliche Arbeits- und Erkenntnisweisen kennen und den Unterricht darauf gründen

Die Referendare

- berücksichtigen verschiedene Dimensionen geschichtlicher Betrachtungsweisen
- kennen und nutzen das spezifische Methodenrepertoire historischer Arbeits- und Erkenntnisweisen
- sind vertraut mit der Spezifik geschichtlich relevanter Überlieferungsformen
- bedenken unter besonderer Berücksichtigung des gemeinschaftskundlichen Kontextes den Aspektcharakter ihres Faches.

Standard 3: Über fachdidaktisches Wissen verfügen

Die Referendare

- haben einen Überblick über die Geschichte des Geschichtsunterrichts und die sich daraus ergebenden politisch-pädagogischen Fragestellungen und Implikationen
- kennen verschiedene geschichtsdidaktische Ansätze und Positionen und sind in der Lage, diese entsprechend dem jeweiligen Lerngegenstand auszuwählen
- haben Kenntnisse von entwicklungspsychologisch- und sozialisationsbedingten Schülerinteressen an und Schülervorstellungen von Geschichte und ziehen daraus Konsequenzen für die unterrichtliche Geschichtsvermittlung
- kennen den fachdidaktischen Diskussionsstand des bilingualen Unterrichts und können, der Didaktik des Sachfachs folgend, unter Zugewinn im Bereich der Zielsprache und des interkulturellen Lernens, bilingualen Unterricht planen, organisieren und durchführen (Bilinguale Zusatzausbildung)

Standard 4: Fachliche Lernprozesse planen und gestalten

Die Referendare

- entwickeln im Umgang mit den Lehrplänen eine professionelle Autonomie, um fachliche Inhalte in sinnstiftende Kontexte einzubinden und haben reflektierte Erfahrungen im Curricularisieren von historischen Stoffen bei der Übersetzung von Inhalten in Themen
- kennen und berücksichtigen verschiedene inhaltsbezogene Strukturierungskonzepte zur Ordnung, Gliederung und Systematisierung historischer „Stoffe“ bzw. der Bewältigung der Stofffülle und haben geübte Erfahrungen im Didaktisieren der gewählten Fachinhalte
- haben geübte Erfahrungen in der Auswahl und Begründung, Anordnung und Operationalisierung fachspezifischer Lernziele
- verfügen über eingeübte Strategien zur methoden-, prinzipien- und mediengerechten Planung von Geschichtsunterricht und können diese begründet darstellen.

Standard 5: Die Komplexität unterrichtlicher Situationen praktisch bewältigen

Die Referendare

- haben reflektierte und geübte Erfahrungen in der Gestaltung von Unterricht unter Wahrung der Balance zwischen fachlich überfordernder Komplexität und unterfordernder Einfachheit
- verfügen über Strategien des Erklärens fachlicher Zusammenhänge im Spannungsfeld zwischen fachlicher Korrektheit und schülergemäßer Vereinfachung
- verfügen über fachspezifische Lehrmethoden sowie über eingeübte Darstellungs-, Veranschaulichungs- und Inszenierungstechniken und können deren Anwendung begründet darstellen
- haben geübte Erfahrungen in der situationsbezogenen und adressatengerechten Umsetzung der Unterrichtsplanung sowie der schlussfolgernden Nachbesinnung.

Standard 6: Die Nachhaltigkeit von Lernen fördern

Die Referendare

- verfügen über ein geübtes Repertoire an fachspezifischen Handlungsoptionen zur Gestaltung von Lernumgebungen mit hoher Schülerelbsttätigkeit in unterschiedlichen Organisations- und Sozialformen
- praktizieren unterschiedliche Formen aufgabenbezogener Schüleraktivitäten
- haben reflektierte Erfahrungen in der individualisierenden Forderung, Förderung und Unterstützung der Lernenden
- nutzen vielfältige Formen der Unterstützung des Lernprozesses und Sicherung der Lernergebnisse
- haben reflektierte und geübte Erfahrungen in der Gestaltung von Übungs-, Wiederholungs- und Transfersituationen.

Standard 7: Über fachspezifische Diagnose- und Evaluationsformen für Lernprozesse verfügen

Die Referendare

- haben reflektierte Erfahrungen mit Formen der Evaluation von Lernprozessen und der Diagnose von Verständnisschwierigkeiten
- verfügen über angemessene Interventionsstrategien im Umgang mit Lernprozessstörungen und Fehlern
- haben geübte Erfahrungen in der Anwendung unterschiedlicher Formen der Lernerfolgskontrolle, der Leistungsmessung und der Bewertung von Leistungen und sind sich der besonderen Schwierigkeiten, die das Fach Geschichte in dieser Hinsicht hat, bewusst.

Standard 8: Sich selbst in der Rolle als Fachlehrer entwickeln

Die Referendare

- verfügen über Strategien zur zeitökonomischen und Ressourcen schonenden beruflichen Arbeit
- entwickeln die Fähigkeit zur konstruktiven Selbstkritik
- sind aufgeschlossen für eine kontinuierliche fachspezifische Weiterbildung, die thematische Weiterentwicklung von Geschichtsunterricht und die fachlich nutzbare Kooperation mit anderen Fächern, Berufsgruppen und Institutionen
- bringen Engagement, Identifikation und/oder Distanzierung stoff- und situationsadäquat zum Ausdruck und schaffen eine den Lernprozess fördernde Unterrichtsatmosphäre.